

# HOFHAUS MILLERGASSE

[www.froetscherlichtenwagner.at](http://www.froetscherlichtenwagner.at)

## CHRONOLOGIE :

2007-04-16 Erstbesichtigung des Objektes

1 Monat

2007-05-21 Kaufvertrag

10 Monate

2008-03-08 Baubewilligung

3 Monate

2008-06-11 Baubeginn

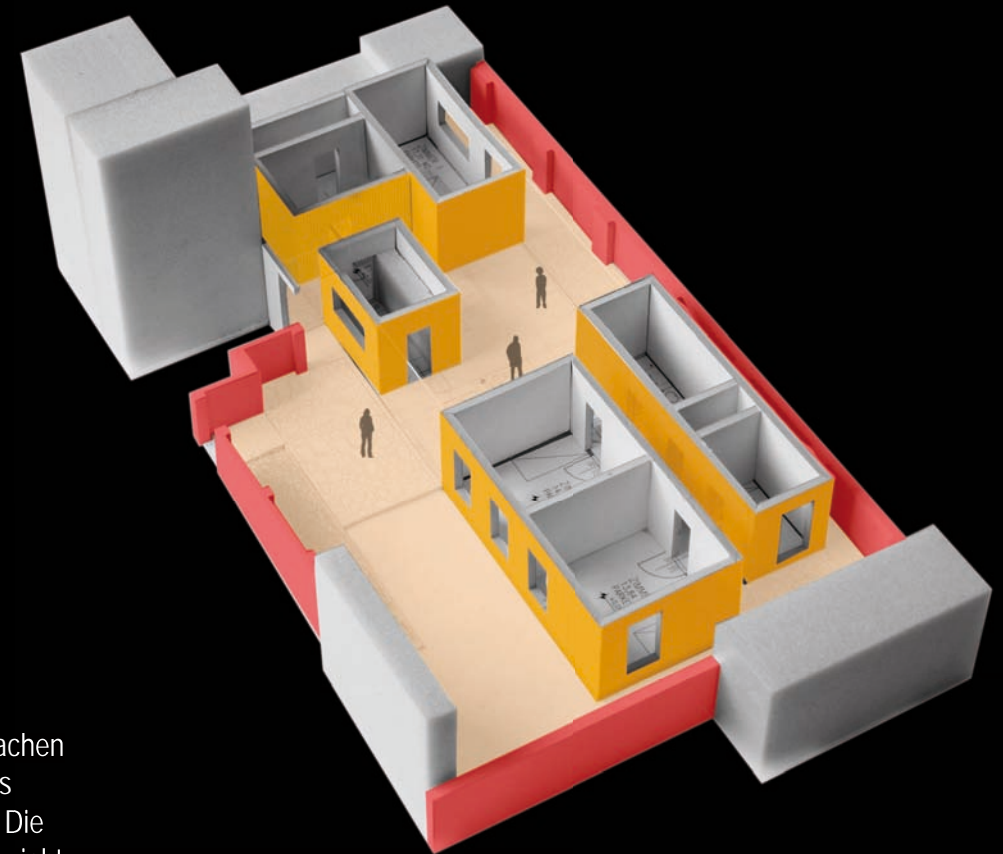
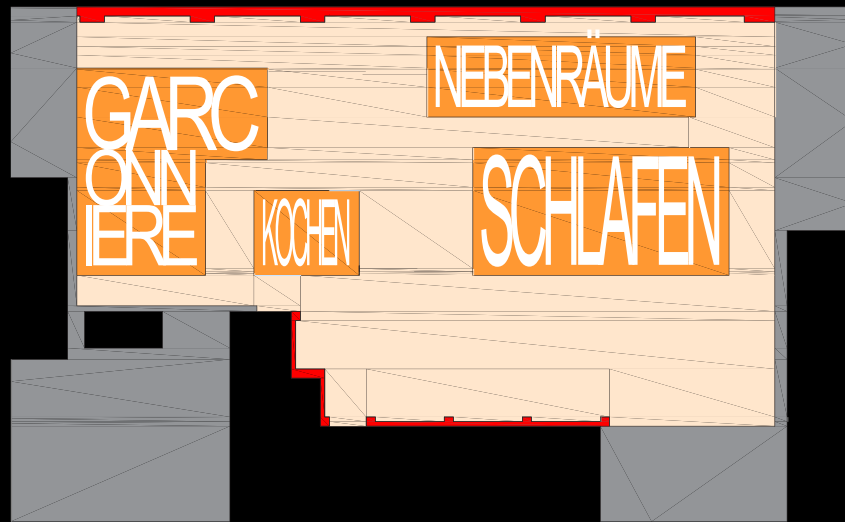
6 Monate

2008-11-27 Fertigstellungsanzeige







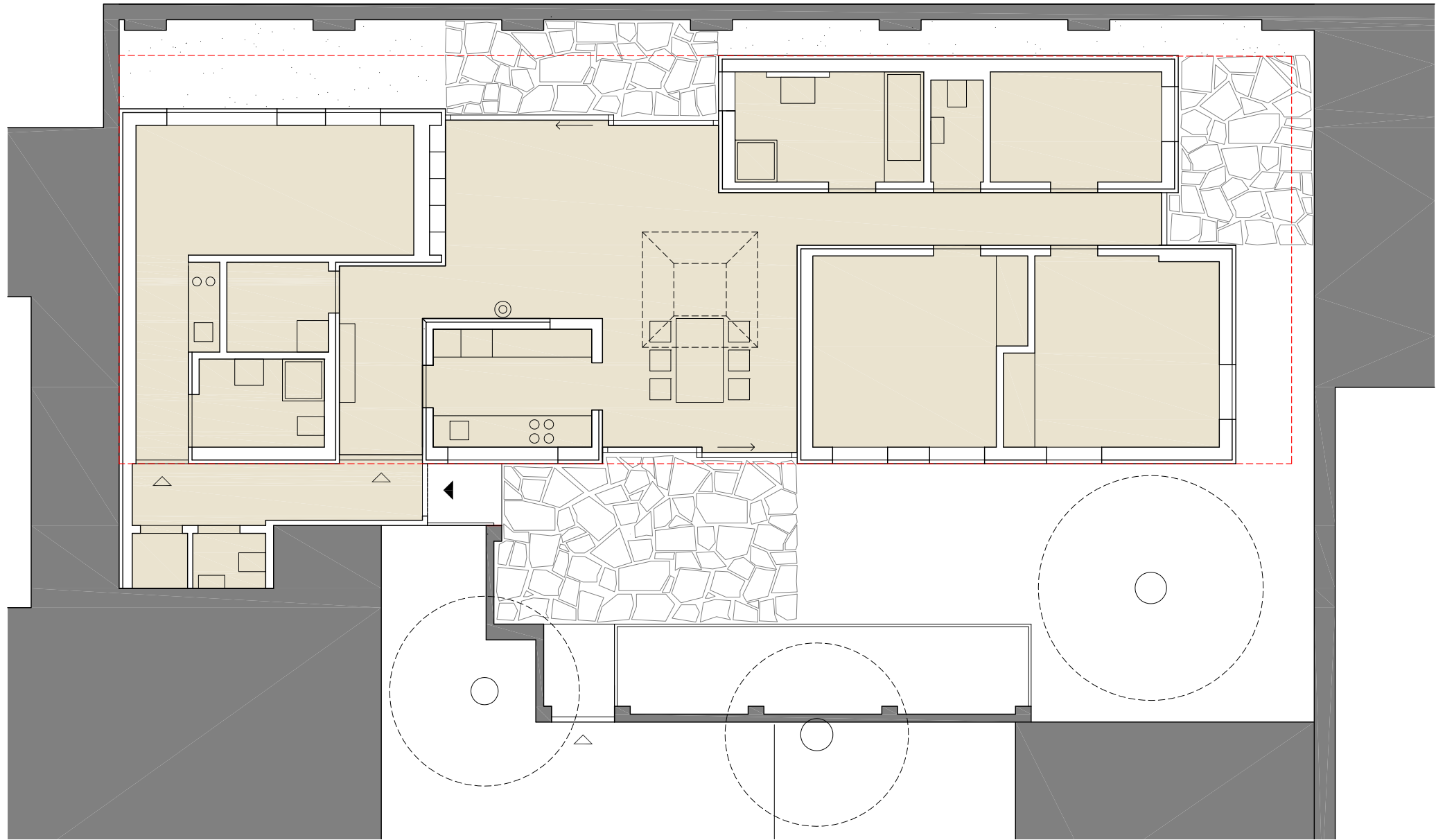


## Raumkonzept

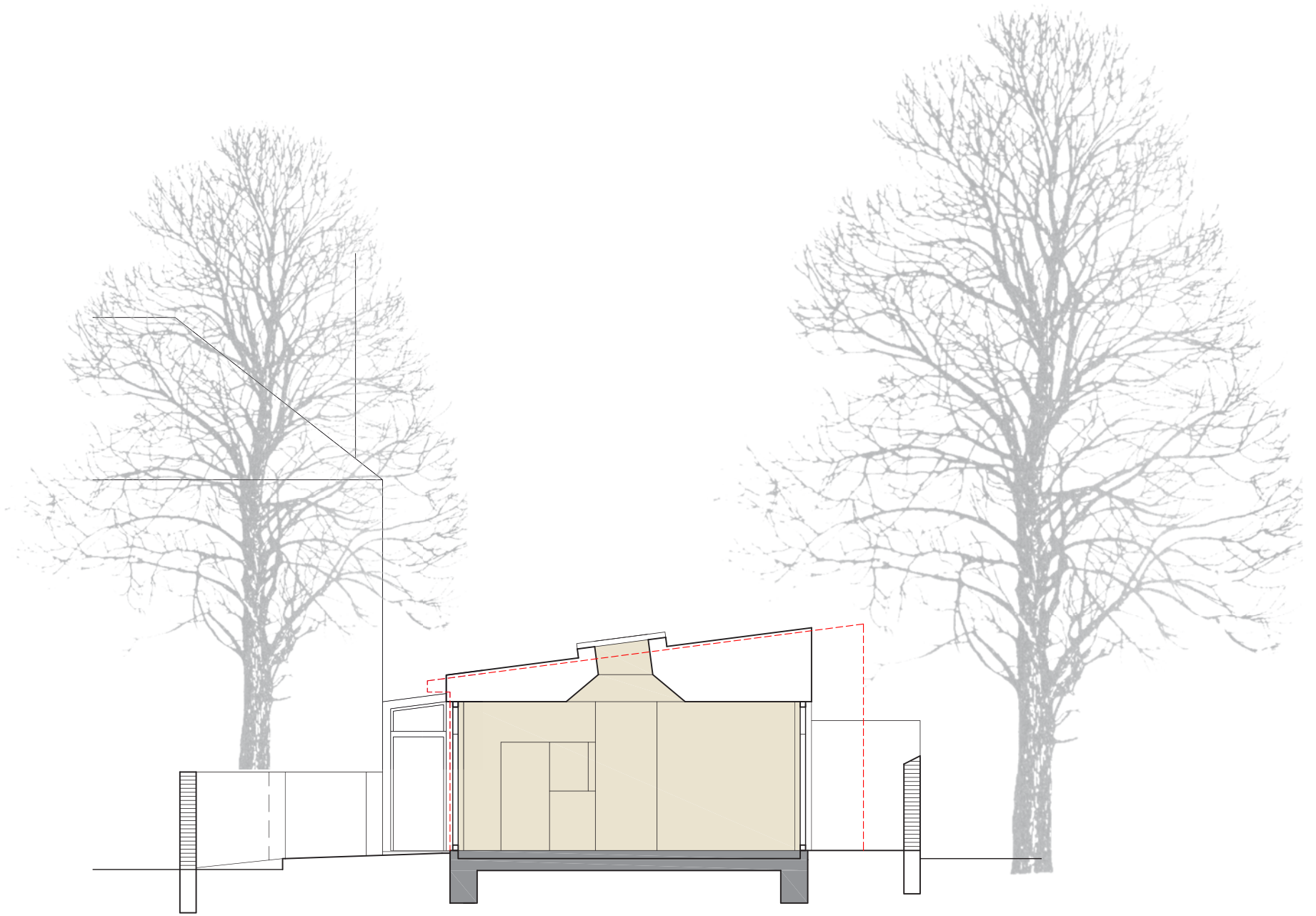
Das von Mauern umgebene Grundstück (ca. 270 m<sup>2</sup>) erscheint selbst wie ein Zimmer im Freien. Den verschiedenen Funktionen des Wohnens werden Boxen zugeordnet, welche, wie Möbel verteilt, in diesem Zimmer stehen. Die Trennung von Innen und Außen wird aufgehoben – das ganze Grundstück ist Wohnraum.

Um das Raumkonzept sichtbar zu machen wurde Lärchenholz als durchgängiges Material für die Raumboxen gewählt. Die vertikale Leistenstruktur der Fassade zieht sich in der gleichen Art nach Innen und verwischt so die Grenze zwischen Außen und Innen. Die Bereiche zwischen den Boxen sind verglast und können im Sommer großflächig geöffnet werden.





GRUNDRISS 1:100



SCHNITT 1:100



ANSICHT 1:100







Das ausgehöhlte Bestandsgebäude: Ein Abbruch hätte im selben Moment das Recht eines Gebäudes an dieser Stelle zum Erlöschen gebracht.





komplizierte Baustellenlogistik: Anlieferung größerer Teile von der Millergasse war unmöglich, die Hauseinfahrt zudem zu eng für LKW. Ein vorhandener Baukran am Nachbargrundstück half aus.





Das Bestandsobjekt darf nicht abgebrochen werden, muss aber gleichzeitig auf einen zeitgemäßen Standard angehoben werden. Das bedeutet: Stück für Stück abtragen und gleichzeitig neu errichten.





Die bestehende Ziegelmauer zum Park wird in ihrer charmanten Schabigheit belassen und dient in der Folge als Vorbild für die neue Gartenmauer zum Hof.









Als Fußbodenbelag für alle Räume wird ein einziges Material eingesetzt. Die fugenlos hergestellte mineralische Beschichtung hat die natürliche Lebendigkeit einer Betonoberfläche und verstärkt in Ihrer Durchgängigkeit die Wirkung des Raumflusses.





Um das Raumkonzept sichtbar zu machen wurde Lärchenholz als durchgängiges Material für die Raumboxen gewählt. Die vertikale Leistenstruktur der Fassade zieht sich in der gleichen Art nach Innen und verwischt so die Grenze zwischen Außen und Innen. Die Bereiche zwischen den Boxen sind verglast und können im Sommer großflächig geöffnet werden.













2020